

BMVI und KfW flankieren den Breitbandausbau in Deutschland mit neuen Förderprogrammen

Die derzeit grassierende Corona-Pandemie und ihre gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen verunsichert aktuell Menschen rund um den Globus. Gleichzeitig verursacht sie jedoch auch Nebenwirkungen, denen man durchaus etwas Gutes abgewinnen kann: Das Virus hat die Gesellschaft sinnbildlich per Schleudersitz in die digitale Zukunft katapultiert. Vom „digitalen Brandbeschleuniger“ war in diesem Zusammenhang die letzten Wochen und Monate oft die Rede. Die im internationalen Vergleich vielerorts veraltete Telekommunikations-Infrastruktur in Deutschland hemmt das Auflodern des digitalen Feuers allerdings beträchtlich. Es fehlen vor allem moderne Glasfasernetze, die breitflächig schnelles Internet mit hoher Bandbreite garantieren.

Um den nötigen Ausbau voranzutreiben, unterstützen das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und die KfW nun den Ausbau von Glasfasernetzen in Deutschland mit zwei neuen Förderprogrammen für private und kommunale Unternehmen.

Mit dem „Investitionskredit Digitale Infrastruktur“ wird eine zinsgünstige und langfristige Finanzierung von Investitionen in den Ausbau von Glasfasernetzen angeboten. Dieses Förderprogramm beinhaltet zwei Varianten. In der standardisierten Ausführung (Programmnummer 206) können bis zu 50 Mio. EUR pro Vorhaben mitfinanziert werden. In der individuellen Variante (239) kann bei einer Kreditsumme ab 25 Mio. EUR ein individuelles Kreditangebot (*bspw.* hinsichtlich Kreditbetrag, Auszahlung, Laufzeit, Zinsbindung, Tilgung) vereinbart werden. Die Zinssätze werden aus Mitteln des BMVI verbilligt, dabei aber so gesteuert, dass sie stets beihilfefrei bleiben. In Verbindung mit Laufzeiten bis 30 Jahre und Zinsbindungsfristen bis 20 Jahre bietet das Programm attraktive Konditionen bei gleichzeitig hoher Planungssicherheit.

Darüber hinaus hat die KfW für Projekte mit komplexeren und individuelleren Finanzierungsanforderungen eine weitere Finanzierungslösung im Angebot: Über den „KfW-Konsortialkredit Digitale Infrastruktur“ (854) beteiligt sich die Förderbank an der Finanzierung von Vorhaben im Rahmen von Bankenkonsortien. Dabei stellt die KfW direkte Kreditmittel zur Verfügung und übernimmt Kreditrisiken, jeweils zu gleichen Bedingungen wie die anderen beteiligten Finanzierungspartner.

Mit diesen neuen Angeboten ergänzen BMVI und KfW das bestehende Förderangebot des Bundes für den Ausbau der Glasfasernetze in Deutschland. Ausführliche Informationen zu beiden Programmen stehen unter www.kfw.de/206 bzw. www.kfw.de/854 zur Verfügung. Für Fragen zu den neuen Programmen sind die Experten der KfW-Infrastrukturfinanzierung telefonisch unter 0800 539 90 08 (kostenfrei) erreichbar.

Zusätzlich bietet die KfW am 18. November 2020 eine halbstündige Onlineschulung zum Thema Breitbandfinanzierung an, die hier kostenlos gebucht werden kann [>>> Anmeldung](#) <<<.

Autor

David Michael Näher
Key Account Manager / Vertrieb
KfW Bankengruppe